

# omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Keiner vermisst  
seine Zahnsperre

Seite 2

Viel Glas  
und Licht

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen  
und Leser,

Solarmodule oder sogar Windräder werden wir auch künftig nicht auf unseren Bussen montieren. Dennoch ist der Linienbus das umweltfreundlichste öffentliche Verkehrsmittel.

Die IOV bleibt bei ihrer Strategie, ihre Fahrzeuge mit Biodiesel, erzeugt aus einem nachwachsenden Rohstoff, zu betanken. Allerdings ist eine politische Strategie für Biodiesel nicht erkennbar. Mal wird er kräftig besteuert, mal wird die Steuerschraube ein bisschen gelockert. Eine klare politische Linie im Interesse der Umwelt und der umweltbewussten Bürger sieht anders aus.

Bald blühen wieder die gelben Rapsfelder, die den Rohstoff für Biodiesel liefern. Wir als IOV setzen weiter konsequent auf den umweltfreundlichen Kraftstoff. Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und steigen Sie in unsere Busse ein.

Ihr  
Matthias Höring  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

## Städte und Gemeinden gut mit Linienbussen erreichbar



Busbahnhof Sömmerda, eine Drehscheibe im öffentlichen Nahverkehr.

► Die einen fahren regelmäßig mit dem Bus, wie beispielsweise Schüler und Pendler. Andere nutzen ihn ab und zu, um einzukaufen, Ämter oder Ärzte zu besuchen oder einen Ausflug zu machen.

**Thüringen.** Täglich fahren etwa 300.000 Bürger mit Linienbussen in Thüringen, im Jahr mehr als 100 Millionen. Bezogen auf den gesamten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Land sind das zwei Drittel aller Fahrgäste von Bussen, Bahnen und Straßenbahnen.

Linienbusse verbinden kleine und mittlere Städte und Gemeinden wie zum Beispiel die MBB-Linie 400, die zu den gut nachgefragten Verbindungen in Südthüringen gehört. Sie führt von Meiningen nach Suhl und zurück in einem gegenläufigen Ringverkehr. Dadurch sind ein Dutzend Gemeinden mit über 50 Haltestellen über eine Strecke von ca. 50 Kilometern verbunden. Ähnlich verhält es sich mit der LVK-Linie 200 von Hildburghausen über Schleusingen nach Suhl und zurück. Die bis zu 15 Fahrtenangebote wochentags

und sechs an Wochenend- und Feiertagen werden sehr rege von Pendlern, Schülern und Ausflüglern genutzt, bestätigt LVK-Geschäftsführer Jürgen Zuber.

Aus nördlicher Richtung, aus Ilmenau, fährt ein anderer gut nachgefragter Bus nach Suhl und zurück, die IOV-Linie 300. Sie führt über Orte im Thüringer Wald wie Manebach, Stützerbach, Schmiedefeld und Frauenwald und bietet Umsteigemöglichkeiten wie die Haltestelle Rennsteigkreuzung. Besonders von Tagestouristen und Wanderern wird die Linie gut nachgefragt, aber auch von Pendlern, sagt IOV-Chef Matthias Höring.

Aus Rudolstadt über Königsee erreicht die OVS-Linie 15 die Universitätsstadt Ilmenau. Sie verkehrt wochentags nahezu im Stundentakt und gewährleistet Anschlüsse ins Städtedreieck Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg.

Eine erfolgreiche Regionallinie betreibt die RVG im Landkreis zwischen Gotha und Ingersleben, die insgesamt zehn Ortschaften und 28 Haltestellen anfährt. Neben Schülern nutzen vor allem Berufspendler das gute Fahrtenangebot

der Linie 870, berichtet Markus Würzt, Geschäftsführer der RVG. Er kündigt an, dass die Linie künftig vertaktet wird, tagsüber stündlich zur immer gleichen Minute verkehrt. Diese Linie befördert auch viele Bürger in die Kreisstadt, die dort einkaufen, Ärzte oder Ämter aufsuchen.

Die zahlreichen Linienverbindungen der JES Verkehrsgesellschaft von Eisenberg nach Jena locken dort zum Einkaufen oder zu den Freizeitangeboten. In der Gegenrichtung fahren Bürger, die in der Kreisstadt zu tun haben. Ähnlich ist die gut nachgefragte Linienverbindung der VWG des ÖPNV zwischen Sömmerda und Erfurt zu sehen. Sie bringt vor allem Berufspendler in die Landeshauptstadt, aber auch Fahrgäste, die einkaufen oder die zahlreichen Freizeitangebote nutzen wollen.

Generell empfehlenswert: Wer regelmäßig Linienbus fährt, sollte preisgünstige Mehrfahrten- oder Zeitkarten nutzen. Die ortsansässigen Busunternehmen beraten sehr gern, auch über gute Fahrplanverbindungen und Anschlüsse zu anderen Bussen, Bahnen und Straßenbahnen. ■

GUT  
GUT UNTERWEGS  
TICKET

Die Tagesnetzkarte.

Für 15 Euro  
kreuz und quer  
durch Thüringen.  
GUT ist besser.

FINANZIERUNG GESICHERT

## Busfahrpreise bleiben stabil

► Das ist eine gute Nachricht für alle Fahrgäste und eine Einladung an alle Bürger, öfter mal in den Linienbus einzusteigen. Denn die Fahrpreise bleiben in diesem Jahr definitiv stabil, wie aus der Kreisverwaltung zum Jahreswechsel 2009/2010 verkündet wurde.

Der ÖPNV-Beirat des Ilm-Kreises hatte im Dezember 2009 empfohlen, den Kreisanteil an der ÖPNV-Finanzierung um 50.000 Euro zu erhöhen, um so die unvermeidliche Kostenentwicklung auszugleichen. Bund, Land und Kreis stellen 2010 insgesamt 2,17 Millionen Euro an Ausgleichsleistungen zur Verfügung, damit die Fahrpreise für die Bürger stabil bleiben.

Diese Entwicklung freut natürlich auch die beiden Chefs der Busunternehmen IOV und RBA, Matthias Höring und Siegfried Gräbedüchel. Die gesicherte Finanzierung aus den öffentlichen Kassen macht diesen stabilen Fahrpreis möglich. Beide erinnern daran, dass seit 1. Januar 2006 bzw. seit 1. Januar 2007 die Fahrpreise im Stadt- bzw. Regionalverkehr konstant geblieben sind. Das sei mit Blick auf andere Regionen und Nahverkehrsunternehmen in Thüringen durchaus nicht selbstverständlich, unterstreichen sie.

Siegfried Gräbedüchel betont, dass durch den günstigen Fahrpreis viele Bürger auch bei kurzen Strecken den Stadtbuss nutzen. Matthias Höring verweist auf das flexible Ticketangebot im Ilm-Kreis, insbesondere auf die preisgünstigen Zeitkarten, mit denen Kunden noch günstiger Bus fahren können. ■

## ERLEBNIS KINDER-KULT

Doppeldecker  
als Hingucker

⇒ Vom 25. bis 28. April 2010 findet auf der Erfurter Messe wieder das Freizeit- und Medienevent Kinder-Kult statt. Die Marketingkooperation Bus Thüringen kommt auch in diesem Jahr mit einem großen Doppeldeckerbus der Firma Steinbrück aus Gotha in die Messehalle. Dieser kann von den jungen Leuten von allen Seiten entdeckt und erkundet werden.

# Kinder Kult

Bei einem Quiz geht es um Themen wie Technik, Umweltschutz, Sicherheit auf dem Schulweg und noch viel mehr. Es winken schöne Preise. Und die Erkenntnis: Der Bus ist das sicherste Verkehrsmittel auf dem Weg zur Schule. Das neue Schülerferienticket 2010 wird ebenfalls vorgestellt. Mehr Infos im Internet unter [www.kinder-kult.eu](http://www.kinder-kult.eu).

## BUS KONKRET

## Gut unterwegs

⇒ Seit Jahresbeginn gibt es das Gut-unterwegs-Ticket für Busse und Waldbahn. Für 15 Euro ist eine Tagestour durch elf Thüringer Landkreise und kreisfreie Städte mit nur einem Fahrschein möglich. Wochentags gilt das Ticket ab 9 Uhr, an Wochenenden und gesetzlichen

Feiertagen ohne Zeitbeschränkung.

Die Tagesnetzkarte.

Das Gut-unterwegs-Ticket gibt es bei jedem Bus- oder Waldbahnfahrer, im Vorverkauf in den Servicebüros und an den Standkassen der jeweiligen Unternehmen. Der auf dem Fahrschein aufgedruckte Tag ist maßgebend für die Gültigkeit.

Die beteiligten Unternehmen geben gern Auskunft über Tagestouren mit Anschluss- und Umsteigemöglichkeiten. Mehr Informationen im Internet unter [www.gut-unterwegs-ticket.de](http://www.gut-unterwegs-ticket.de).

## Verloren und gefunden und was dann?

Was alles in Linienbussen  
so stehen und liegen bleibt

► **Der Fahrgast hat keinen Anschluss mehr – unter seiner Handynummer. Mobiltelefone bleiben häufig in Linienbussen liegen.**

**Thüringen.** In der Verkehrsleitstelle bei der IOV in Ilmenau quillt der Schrank über, in dem die Fundsachen aufbewahrt werden. Vor allem Handys stapeln sich hier, die scheinbar kein Fahrgast vermisst. Das ist auch bei anderen Busunternehmen in Thüringen so.

Jede „dem öffentlichen Verkehr dienende Verkehrsanstalt“, wie es im schönsten Juristendeutsch aus dem 19. Jahrhundert im Bürgerlichen Gesetzbuch niedergeschrieben ist, sammelt die Fundstücke aus ihren Bussen ein, dokumentiert jedes einzelne Stück und deponiert es für eine bestimmte Zeit, bestätigt IOV-Chef Matthias Höring. Im Falle der IOV und auch anderer Unternehmen wie beispielsweise der VWG des ÖPNV Sömmerda werden die Fundstücke, ganz allgemein beschrieben, auf der Internetseite veröffentlicht.

**Keiner vermisst seine Zahnsperre**

Ganz schlaue Zeitgenossen rufen immer wieder bei den Unternehmen an und behaupten, ein Handy im Bus verloren zu haben. Aber so einfach kommt keiner an sein Eigentum zurück, denn er muss glaubwürdig nachweisen, wann und wo, an welchem Tag, zu welcher Zeit und in welchem Bus er die vermisste Sache verloren hat. Bei Handys ist der Test relativ einfach. Die Kunden müssen mit der PIN das Gerät wieder in Betrieb nehmen.

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr, was an kuriosen Fundstücken in den Bussen liegen bleibt. Auf der Internetseite der VWG in Sömmerda kursierte monatelang eine Zahnsperre, die keiner vermisste. In den Linien der Kombi-Bus in Ostthüringen werden immer wieder mal Kredit- und EC-Karten gefunden, auch Versicherungskarten diverser Krankenkassen. Designerbrillen und original verpackte Markenschuhe wurden schon in der Meininger Verkehrsleitstelle abgegeben.



Fundsachen in der Verkehrsleitstelle Meiningen.

**Fundsachen kommen sozialem Zweck zugute**

Im Winter bleiben regelmäßig Handschuhe, Schals und Mützen liegen. Komplette Schulranzen und Einkaufstaschen, Rucksäcke und einzelne Kleidungsstücke werden auch schon mal im Bus gefunden, die scheinbar niemand vermisst. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist lässt die VWG verwertbare Fundsachen reinigen und spendet sie dann der Tafel in Sömmerda. So kommen die

Fundstücke noch einem sozialen Zweck zugute.

Generell gilt aber: Wer meint, etwas im Bus verloren zu haben, der sollte sich so schnell wie möglich beim jeweiligen Busunternehmen, in einem der Servicecenter oder Verkehrsleitstellen melden. In Einzelfällen bewahren die Busfahrer kleine Fundstücke auch 24 Stunden im Fahrzeug auf, falls der Kunde am nächsten Tag wieder mit ihnen unterwegs ist. ■

## Gestaltungswettbewerb mit überraschender Resonanz

Kleeblatt als Grundmotiv  
für Schüler-Ferien-Uhr 2010

► **Der 3. Gestaltungswettbewerb für die Schüler-Ferien-Uhr 2010 hat alle Erwartungen übertroffen. Viele pfiffige Ideen und über 300 Einsendungen haben die Jury begeistert.**

Mit jeder Ausschreibung für den Gestaltungswettbewerb der neuen Schüler-Ferien-Uhr nimmt die Resonanz unter den Schülerinnen und Schülern zu, wie die Jury und die veranstaltende Marketingkooperation Bus Thüringen erfreut feststellen konnten. Über 300 Gestaltungsvorschläge gingen ein, darunter von ganzen Grund- und Regelschulklassen sowie Horteinrichtungen. Bei dem Feuerwerk an Gestaltungs-



altungs-ideen (unser Foto) war es für die Jury nicht einfach, drei Siegerentwürfe auszuwählen.

Den ersten Preis vergab die Jury an einen achtjährigen Glückspilz aus Erfurt, der mit seinem Entwurf von Kleeblät-

tern als Grundmotiv überzeugete. Auf dem 2. Platz folgte ein Grundschüler ebenfalls aus Erfurt, der ein Streifenmotiv einreichte. Platz 3 belegte diesmal die Siegerin des Jahres 2008, eine Berufsschülerin aus Königsee.

Noch müssen wir die Namen der Sieger unter der Decke halten, denn sie sollen am 26. April 2010 auf der Erlebnismesse Kinder-Kult in Erfurt ausgezeichnet werden. Der Siegerentwurf wird für die Produktion noch leicht überarbeitet, um als Schüler-Ferien-Uhr 2010 und digitaler Fahrschein in den kommenden Sommerferien in den Bussen in Thüringen zu gelten.

Der Wettbewerb hat sein doppeltes Anliegen erreicht. Er fördert den kreativen Gestaltungswillen von Schülern, und er bietet ihnen zugleich einen sehr kostengünstigen Fahrschein in den Sommerferien an. Die Preisträger und den Siegerentwurf stellen wir in der nächsten Ausgabe der omni vor. ■

## Neue Stadtbusse mit modernem Design und Umweltstandard

# Viel Glas und Licht schaffen ein wunderbares Raumgefühl

► Der erste Eindruck im neuen Stadtbus ist rundum gut. Die Fahrleistungen überzeugen ebenfalls.

**Arnstadt.** Zur offiziellen Premiere der beiden neuen Stadtbusse sind Gäste aus dem Landkreis, aus anderen Thüringer Busunternehmen und vom französischen Hersteller Irisbus Iveco angereist. Denn die RBA hat die beiden ersten 12 Meter langen Stadtbusse GX 327 der Marke Irisbus gekauft, die auf Deutschlands Straßen fahren, nämlich in Arnstadt.



Offizielle Übergabe der neuen Stadtbusse.

### Auf den Stadtlinien A 340 und B 343

Seit Jahresbeginn 2010 rollen die beiden neuen Stadtbusse auf den Linien A 340 und B 343 in Arnstadt. Sie wirken nach außen und innen sehr transparent, vor allem durch die großzügigen Glasfronten und extra verglasten Dachluken. Das Fahrzeug hat

41 Sitzplätze, garantiert durch seine Neigetechnik und Hubplattform einen barrierefreien Einstieg, auch für mobilitätsgeschädigte Fahrgäste.

Der erste Fahreindruck aus der Sicht des Fahrgastes: Der Bus läuft sehr ruhig, man hat einen sehr guten Rundum-

blick aus dem Fahrzeug, die Inneneinrichtung ist freundlich und funktional. Die Mitglieder des ÖPNV-Beirates und der Landrat bestätigen diesen Eindruck. Hinzu kommen die guten technischen und Umweltstandards, die RBA-Geschäftsführer Siegfried

Gräbedükel überzeugten, diese Busse zu kaufen.

### Günstiger Verbrauch und neueste Technik

Vladimir Knezevic, Geschäftsführer von Irisbus Iveco, verweist auf den günstigen Kraftstoffverbrauch, bis zu zehn Prozent weniger als vergleichbare andere Stadtbusse, das sehr korrosionsfeste Material und die Euro-5-Norm, die in Sachen Umweltschutz Maßstäbe setzt. Hinzu kommt ein Getriebe der neuesten Generation, das gerade im Stadtverkehr sehr komfortabel wirkt.

Der Anschaffungspreis der Busse, verrät Siegfried Gräbedükel, sei auch recht günstig,

ein weiteres Argument für den Kauf. Schon interessieren sich andere Busunternehmen in Deutschland für das Modell. Bei einer Präsentation im Maintal in der Nähe von Frankfurt gab es ebenfalls gute Kritiken, verrät Jens Mohr von Heuliez-Bus, dem Vermarkter der Irisbusse in Deutschland.

Knut Gräbedükel, der zur offiziellen Premiere hinter dem Lenkrad sitzt, schwärmt geradezu von diesem Arbeitsplatz. Die Busfahrer hätten jetzt einen erhöhten Sitz in einer Art Fahrerkanzel und einen Rundumblick nach innen und nach außen, wie es ihn bisher in keinem anderen Fahrzeug gibt. ■



Der Busfahrer hat einen sehr guten Rundumblick.

### ARGE des Ilmkreises entscheidet

## Seit einem Jahr gibt es das preisgünstige Mobilitätsticket

► Hartz-IV-Empfänger, die aktiv im Integrations- und Vermittlungsprozess stehen, können bei der ARGE des Ilm-Kreises einen preisgünstigen Busfahrerschein beantragen.



Das sogenannte Mobilitätsticket gibt es seit dem 1. Mai 2009 in zwei Varianten. Für monatlich 30 Euro gilt es im Ilm-Kreis, für 35 Euro für Orte darüber hinaus auf den Linien von IOV und RBA, wenn die Maßnahme oder Jobsuche dies erfordert. Die Kosten werden nach Prüfung durch die ARGE von dieser zu 100 Prozent übernommen.

Allerdings scheint dieses Angebot noch zu wenig bei den Anspruchsberechtigten bekannt zu sein, vermutet IOV-Chef Matthias Höring, denn es werde nur sehr zurückhaltend genutzt. Wird das Ticket durch die ARGE ausreichend

kommuniziert?, fragt Höring. Positiver sieht RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedükel die Situation. Man müsse eine notwendige Anlaufphase und die jahreszeitlichen Zyklen am Arbeitsmarkt bzw. bei den Maßnahmen der ARGE berücksichtigen, macht er geltend.

Nach einem Jahr können beide Busunternehmer feststellen, dass durchschnittlich pro Monat etwa 200 Berechtigte im Ilm-Kreis das Mobilitätsticket nutzen. Es könnten natürlich

mehr sein, sagen Matthias Höring und Siegfried Gräbedükel, aber das liege nicht in ihrer Kompetenz. Denn die Tickets werden auf Antrag durch die ARGE genehmigt. Die Busunternehmen stellen die Fahrscheine nur aus.

Übrigens: An Wochenenden und Feiertagen können auf das Mobilitätsticket ein weiterer Erwachsener und zwei Kinder bis 14 Jahre aus dem gemeinsamen Haushalt des Fahrscheininhabers mitgenommen werden. ■

### MODERNE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

## Aktuelle Informationen für Fahrgäste garantiert

⇒ Die RBA Arnstadt wird in diesem Jahr ihre veraltete Kommunikationstechnik und Software in den Bussen und in der Busleitstelle austauschen und durch moderne Hard- und Software ersetzen. Prokurist Knut Gräbedükel, der das Projekt betreut, erläutert den ganz praktischen Nutzen für die Fahrgäste.

Die neue Technik auf Handybasis ermöglicht Sprache und Daten gleichzeitig zu übertragen. So kann künftig die Busleitstelle minutengenau verfolgen, ob und wie die Fahrzeuge den Fahrplan einhalten. Bei Abweichungen können die Informationen beispielsweise an den Haltestellensäulen am Bustreff in Arnstadt aktuell veröffentlicht werden.

Auf solche sogenannten Ereignismeldungen kann die Busleitstelle in Arnstadt

dann sehr zeitnah reagieren, wenn beispielsweise Staus, geschlossene Bahnschranken oder andere nicht vorhersehbare Tatsachen den Fahrplan beeinflussen. So kann der Dispatcher in der Leitzentrale darauf einwirken, dass Fahrgäste beispielsweise Anschlüsse noch erreichen, weil der folgende Bus ein paar Minuten auf die Umsteiger wartet.

Bis zum Herbst 2010 soll bei laufendem Betrieb die Umstellung der Hard- und Software in den Fahrzeugen und in der Leitstelle erfolgen. Das ist eine sehr große Herausforderung für die Mitarbeiter. Die moderne Kommunikationstechnik garantiert dann aktuelle Informationen für die Fahrgäste, ob ein Bus verspätet oder zu früh ankommt. Darauf muss die Leitzentrale reagieren.

**KURZ + KNAPP**

**Qualifizieren**

⇒ Die Busfahrer der RBA und IOV sowie der Subunternehmen qualifizieren sich entsprechend einer neuen EU-Richtlinie weiter. Die Schulungen umfassen Themen wie Service und Kompetenz in der Personenbeförderung, rationelles Fahrverhalten, sozialrechtliche Fragen sowie Verkehrs- und Umweltsicherheit. Diese Weiterbildung gilt neben dem Führerschein als Voraussetzung, um einen Bus im Straßenverkehr zu fahren.

**Modernisieren**

⇒ Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau wird auch in diesem Jahr ihre Busflotte modernisieren. Wie IOV-Chef Matthias Höring ankündigt, werden zwei neue Niederflurbusse angeschafft, die im Stadtlinienvverkehr zum Einsatz kommen. Sie lösen zwei ältere Mercedesbusse ab, die künftig im Regionalverkehr eingesetzt werden.

**Investieren**

⇒ Zu Jahresbeginn ist die flächenhafte Sanierung des Betriebshofes der RBA in Arnstadt abgeschlossen worden. Zugleich wurde ein neues elektrisches Tor eingebaut. Die Investition sei nach 14 Jahren fällig gewesen, sagte RBA-Chef Siegfried Gräbedünkel.

**Aus dem Thüringer Wald in die Städte und zurück**

**Quer durch den Landkreis und die Region bis nach Erfurt**

► **Es gibt viele Anlässe, mit dem Linienbus in die nächste Stadt oder hinaus in die Natur zu fahren. Linienbusse erschließen den gesamten ILM-Kreis und die Region wie kein anderes öffentliches Nahverkehrsmittel. Wir geben einige Empfehlungen.**

**IOV-Linie 304 Großbreitenbach – Ilmenau**

Aus Großbreitenbach im Thüringer Wald führt die IOV-Linie 304 nach Ilmenau mit bis zu 25 Fahrtenangeboten an Wochentagen in beide Richtungen. Zwischen 5.30 Uhr und 19.11 Uhr fahren die Busse bis zu 33 Haltestellen unterwegs an. Diese

sogenannte Feinerschließung ermöglicht den Fahrgästen relativ kurze Wege zu ihrer Haltestelle und Fahrtenangebote über den gesamten Tag.

In Richtung Großbreitenbach lockt natürlich die Natur mit einer Wanderung durch den Thüringer Wald, aber auch der Besuch von Museen und Freizeiteinrichtungen, hier vor allem in Ilmenau. Es bestehen Umsteigemöglichkeiten in Großbreitenbach und in Ilmenau zur Bahn.

**IOV-Linie 302 Ilmenau – Arnstadt**

Zwischen den beiden größeren Städten Ilmenau und Arnstadt verkehrt die IOV-Linie 302 mit bis zu 16 Fahrten wochentags

in beide Richtungen, die gut nachgefragt wird. Aus dem Thüringer Wald über Ilmenau nach Arnstadt und von dort bis Erfurt ist eine Linienbusverbindung mit Umsteigen möglich, von Ilmenau morgens um 7.35 Uhr eine durchgehende Busverbindung bis Erfurt Hauptbahnhof.

Wer Bewegung an frischer Luft und das Naturerlebnis liebt, kann auf den Spuren von zwei Klassikern der Musik und der Literatur zwischen Arnstadt und Ilmenau wandern, die eng mit beiden Städten verbunden sind. Von Bachs Arnstadt in Goethes Ilmenau, von Denkmal zu Denkmal in beiden Stadtzentren, sind es schlappe 25 Kilometer. Und

zurück bringt Sie der Linienbus.

**RBA-Linie 350/352 Arnstadt – Erfurt**

Morgens startet um 5.15 Uhr der erste Linienbus in die Landeshauptstadt, der Letzte kommt abends 20.20 Uhr wieder in Arnstadt an. Erfurt ist immer wieder eine Reise wert, ob zum Einkaufen oder nur Bummeln, in die Museen oder anderen Freizeiteinrichtungen, die vielleicht in einer kleineren Stadt nicht vorhanden sind. Natürlich ist auch immer wieder ein Umstieg in andere Verkehrsmittel, etwa die Bahn oder Straßenbahn möglich.

Das Fahrplanangebot von IOV und RBA auf den Hauptstrecken im ILM-Kreis und der angrenzenden Region ist recht gut. Bei den Ticketpreisen für eine Tagestour oder während eines Kurzurlaubs sollten Sie sich an den Servicetelefon beider Unternehmen beraten lassen. ■



Arnstadt, immer wieder eine Reise wert.



Goethes Ruhebänk in Ilmenau.

Leistungsprüfungsordnung (Abk.)	Hafen des antiken Roms	Rempeln b. Eishockey modisch elegant	Dorf, kleine Gemeinde	erträglich, zulässig	Hirnstrombild (Abk.) bis jetzt
kombin. Karten-Brett-Spiel			frz. Strom jap. Blumensteckkunst		
				Zeichen für: Logarithmus	
Schlechtigkeit, üble Gesinnung	Eigenart, Schrulle Herrschaft			trocken (Wein) Gewicht (Abk.)	Gelage, zügellose Ausschweifung
Ausruf des Erstaunens				17. Buchstabe des griech. Alphabets	
		Abkürzung für: Bits pro Sekunde	lateinisch: Sache, Gegenstand	Auto-kennzeichen von Karlsruhe	lateinisches Grußwort
zum Narren halten	artig, folgsam Autokennz. von Passau			Tasche (englisch)	
				Sohn Jakobs im Alten Testament	
Hauptstadt der Bahamas				Wind-schatten-seite des Schiffes	

1101712

**Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.**



⇒ **Kontakt zu Ihren Busunternehmen**

**IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau**

Servicetelefon: 03677 / 8 88 90

Internet: [www.iov-ilmenau.de](http://www.iov-ilmenau.de)

**RBA Regionalbus Arnstadt GmbH**

Servicetelefon: 03628 / 6 13 30

Internet: [www.rbarnstadt.de](http://www.rbarnstadt.de)

**Impressum**

**Herausgeber:** Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt  
Tel. 0361 / 226 20 44  
v.i.S.d.P. Matthias Höring, Siegfried Gräbedünkel

**Gestaltung:** Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

**Redaktion:** Dr. Michael Plote, Susanne Rhäm, Tilman Wagenknecht, Markus Würzt

**Redaktionsschluss:** 24.02.2010

**Fotos:** Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., Thüringer Tourismus GmbH, Stadtmarketing Arnstadt GmbH (S. 4)

⇒ [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de)